

Adveniat 12.09.08

Langjähriger Weggefährte von Adveniat erlag schwerer Krankheit

Essen. Nach schwerer Krankheit ist am Mittwoch (10. September 2008) der emeritierte Bischof von Cajamarca (Peru) und langjährige Adveniat-Partner José Dammert Bellido im Alter von 91 Jahren verstorben. Der Vorsitzende der Bischöflichen Kommission Adveniat, Weihbischof Franz Grave, zeigte sich betroffen vom Verlust „eines wegweisenden Partners von Adveniat“ und sprach der Peruanischen Bischofskonferenz, den Angehörigen sowie den Gläubigen sein tiefes Mitgefühl aus. „Bischof Dammert hat die Kirche in Lateinamerika geprägt und entscheidend dazu beigetragen, die Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils mit Leben zu füllen“, so Grave.

„Bischof José Dammert Bellido war richtungweisend für die Projektarbeit von Adveniat“, sagte Geschäftsführer Prälat Bernd Klaschka. Vor allem in der Entstehungszeit von Adveniat habe er als Berater maßgeblich daran mitgewirkt, die Weichen für die kommenden Jahrzehnte zu stellen. „Sein prägender Einfluss schlägt sich bis zum heutigen Tag in der konkreten Projektarbeit nieder“, so Klaschka.

Bischof José Dammert Bellido, dessen Großvater aus Deutschland stammte, wurde am 20. August 1917 in Lima (Peru) geboren. Von 1962 bis 1992 war er Bischof von Cajamarca und von 1990 bis 1992 Präsident der Peruanischen Bischofskonferenz. Während des Zweiten Vatikanischen Konzils veröffentlichte Dammert gemeinsam mit einer Gruppe von Mitbrüdern, zu denen auch der Essener Weihbischof Julius Angerhausen gehörte, ein viel beachtetes Memorandum. Es verpflichtete die Bischöfe zu einem Leben in Einfachheit, im Dienst und an der Seite der Armen sowie zur Förderung der Selbständigkeit der Laien. Neben Bischöfen wie Dom Hélder Câmara und Leonidas Proaño gilt er als einer der Wegbereiter für den kirchlichen Aufbruch in Lateinamerika nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil.